

Jahresabschluss

der Carl Zeiss Meditec AG (HGB)

Geschäftsjahr 2016/17



Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht	3
Bilanz (HGB) zum 30. September 2017	4
Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für die Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16	6
Anhang für das Geschäftsjahr 2016/17	7
Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss	7
Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	13
Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20
Sonstige Pflichtangaben	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	28
Bestätigungsvermerk	29
Impressum / Disclaimer	35

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Carl Zeiss Meditec AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2016/17 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht für die Carl Zeiss Meditec AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2016/17 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Beide werden zudem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.zeiss.com/meditec_ag/investor-relations zugänglich gemacht.

Bilanz (HGB)

zum 30. September 2017

	30.9.2017	30.9.2016
	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.572	77.126
2. Geschäfts- oder Firmenwert	58.673	66.007
	131.245	143.133
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.393	2.637
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.601	4.276
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.095	10.784
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	978	296
	19.067	17.993
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	253.448	251.948
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	91.941	82.454
3. Beteiligungen		2
4. Sonstige Ausleihungen	825	743
	346.214	335.147
	496.526	496.273
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.512	45.875
2. Unfertige Erzeugnisse	20.102	16.792
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	36.913	35.595
4. Geleistete Anzahlungen	476	214
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(1.869)	(2.391)
	115.134	96.085
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.820	33.216
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	701.555	359.960
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	107
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.137	11.031
	749.512	404.314
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	69	73
	864.715	500.472
C. Rechnungsabgrenzungsposten	808	701
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	18.627	10.022
Summe AKTIVA	1.380.676	1.007.468

Bilanz (HGB)

zum 30. September 2017

	30.9.2017	30.9.2016
	Tsd. €	Tsd. €
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	89.441	81.310
II. Kapitalrücklage	954.942	646.454
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	2.940	2.940
IV. Bilanzgewinn	188.466	115.564
	1.235.789	846.268
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen	48	81
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.669	1.603
2. Steuerrückstellungen	4.260	12.626
3. Sonstige Rückstellungen	41.600	56.534
	47.529	70.763
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.118	37.348
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.364	45.450
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	628
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.682	3.391
	95.164	86.817
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.146	2.167
F. Passive Latente Steuern	-	1.372
Summe PASSIVA	1.380.676	1.007.468

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

für die Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16

	Anhang	2016/17		2015/16		Veränderung
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	in %
Umsatzerlöse	(21)		766.162		689.643	11,1%
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen			(368.701)		(353.287)	4,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz			397.461		336.356	18,2%
Vertriebskosten			(118.620)		(107.554)	10,3%
Allgemeine Verwaltungskosten			(34.657)		(33.110)	4,7%
Kosten für Forschung und Entwicklung		(120.603)		(87.828)		
abzüglich erhaltener Zuschüsse		-	(120.603)	23	(87.805)	37,4%
Sonstige betriebliche Erträge	(24)		43.504		32.554	33,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)		(46.336)		(48.523)	-4,5%
Erträge aus Beteiligungen	(26)		27.335		-	100,0%
davon aus verbundenen Unternehmen			27.335		-	100,0%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(27)		5.888		-	100,0%
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			2.388		2.505	-4,7%
davon aus verbundenen Unternehmen			2.388		2.505	-4,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			751		749	0,3%
davon aus verbundenen Unternehmen			702		157	347,1%
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(28)		-		(20.500)	-100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(29)		(3.278)		(768)	326,8%
davon aus verbundenen Unternehmen			-		-	
Ergebnis vor Steuern			153.833		73.904	108,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(30)		(43.060)		(30.904)	39,3%
Ergebnis nach Steuern			110.773		43.000	157,6%
Sonstige Steuern	(31)		(306)		(253)	20,9%
Jahresüberschuss			110.467		42.747	158,4%
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			115.564		103.714	11,4%
Dividende			(37.565)		(30.897)	21,6%
Bilanzgewinn			188.466		115.564	63,1%

Anhang

für das Geschäftsjahr 2016/17

ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena (das „Unternehmen“ oder die „Gesellschaft“), befasst sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Systemen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Medizintechnik. Der Hauptsitz der Carl Zeiss Meditec AG ist in 07745 Jena, Deutschland (Göschwitzer Straße 51-52), dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Weitere Betriebsstätten bestehen in Oberkochen, Berlin und München. Das Unternehmen besitzt wesentliche Tochtergesellschaften in den USA, in Frankreich, in Japan, in Spanien, in Großbritannien, in der Türkei sowie in Deutschland. Diese bilden den Carl Zeiss Meditec Konzern.

Die Kunden des Unternehmens sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit.

Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 205623 eingetragen.

2 Gründung, Börsennotierung

Die Carl Zeiss Meditec AG wurde ursprünglich am 4. Oktober 1995 als AESCULAP MEDITEC GmbH mit Sitz in Jena gegründet.

Am 10. November 1999 wurde die AESCULAP-MEDITEC GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und führte ab gleichem Datum den Namen Asclepion-Meditec AG. Die Gesellschaft hat am 22. März 2000 einen Börsengang durchgeführt und wurde zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Im Jahr 2002 hat die Carl Zeiss Ophthalmic Systems AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme ihr Vermögen als Ganzes auf die Asclepion-Meditec AG übertragen.

In diesem Zusammenhang wurde die Asclepion-Meditec AG in Carl Zeiss Meditec AG umfirmiert.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 hat die Carl Zeiss Meditec AG als aufnehmende Gesellschaft die Verschmelzung mehrerer Tochtergesellschaften durchgeführt. Dies erfolgte durch Übernahme des Vermögens der übertragenden Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, *AcriTec GmbH, Carl Zeiss Meditec Systems GmbH sowie der Carl Zeiss Medical Software GmbH. Die Verschmelzung wurde am 1. Juni 2011 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

3 Grundkapital- und Rücklagenentwicklung im Geschäftsjahr 2016/17

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2016

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital. Dementsprechend ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. April 2021 das Grundkapital einmalig oder mehrmalig um bis zu 40.654.805,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- » für Spitzenbeträge,
- » wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen;
- » bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen.

Im März 2017 hat die Carl Zeiss Meditec AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durchgeführt. Das bestehende genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung beträgt nach dieser teilweisen Ausschöpfung nur noch 32.523.845,00 €. Weitere Ausführungen sind im Abschnitt 14 Eigenkapital zu finden.

Genehmigtes Kapital 2017

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 12.196.440,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist mit den nachfolgenden Einschränkungen ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Carl Zeiss Meditec AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts zustehen würde. Der Vorstand ist darüber hinaus bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung für einen Betrag von bis zu 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2017 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 vorhandenen Grundkapitals auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die seit Erteilung dieser Ermächtigung bis zur unter Ausnutzung dieser Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG bezugsrechtsfreien Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2017 unter Bezugsrechtsausschluss entweder aufgrund einer Ermächtigung des Vorstands zum Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder als erworbene eigene Aktien in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert worden sind, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die bis zur Ausnutzung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG begeben werden. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Wirtschaftsgütern einschließlich Forderungen auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Eigene Anteile

Auf Grund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 18. März 2015 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. März 2020 eigene Anteile bis zu einem Betrag von 8.130.000,00 € zu erwerben, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 wurde von diesen Ermächtigungen kein Gebrauch gemacht.

4 Jahresabschluss nach HGB und AktG, Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ist – soweit nicht anders angegeben – in Tausend € (Tsd. €) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, einbezogen. Der Konzernabschluss der Carl Zeiss AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Des Weiteren erstellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“). Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Ferner ist der Konzernabschluss auf Anfrage bei der Carl Zeiss Meditec AG in Jena erhältlich. Er wird zudem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.zeiss.com/meditec-ag/investor-relations zugänglich gemacht.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

5 Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht angesetzt.

Die im Rahmen der Verschmelzungsvorgänge zum 1. Oktober 2010 gebildeten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt mehr als 5 Jahre, sofern die erworbenen Wirtschaftsgüter über einen längeren Zeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen. Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten der ehemaligen Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, *AcriTec GmbH sowie Carl Zeiss Medical Software GmbH wurde als betriebliche Nutzungsdauer eine Laufzeit von 15 Jahren festgelegt. Hier wurde von dem Wahlrecht nach BilMoG Gebrauch gemacht, da von einem langfristigen Investment ausgegangen wird. Anhaltspunkte zur Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer ergeben sich unter anderem aus dem stetig wachsenden Markt für Medizintechnik, den als positiv einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den sehr niedrigen Fluktuationsraten bei den Mitarbeitern der erworbenen Unternehmen sowie den Lebenszyklen der Produkte, welche, unter anderem aufgrund des Patentschutzes, im Bereich von 10 bis 20 Jahren anzusiedeln sind.

Zum 30. September 2017 wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen kein Gebrauch gemacht.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter, die vor Inkrafttreten des BilMoG zugegangen sind, wird – grundsätzlich – die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 410,00 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, so erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten und die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Nennwert angesetzt. Möglichen Risiken und Wertminderungen im Finanzanlagevermögen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten oder zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den Materialeinzelkosten und den Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit wurden durch Abwertungen mittels einer Kombination aus Niederstwerttest, Gängigkeitsabschlägen und verlustfreier Bewertung sowie durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Der Wertansatz der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen worden, das allgemeine Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung erfasst worden.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Berücksichtigung künftiger Lohn-, Gehalts- und Rententrends nach der „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Der Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen liegt der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen, restlichen Laufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung zum 30. September 2017 basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

» Abzinsungssatz gemäß

Rückstellungsabzinsungsverordnung: 3,77 % p.a. (Vorjahr: 4,08 % p.a.)

» Rentendynamik: 1,75 % p.a. (Vorjahr: 1,75 % p.a.)

» Gehaltsdynamik: 2,75 % p.a. (Vorjahr: 2,75 % p.a.)

» Fluktuationsfaktor: 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,00 % p.a.)

Die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen bzw. langfristig fälligen Verpflichtungen verrechnet.

Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, werden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögensgegenstände folgende Bewertungsmethoden angewandt: Barwertmethode und Optionspreismodelle.

Rückstellungen für Jubiläumsvergütungen und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen hat die Gesellschaft ausgegliedert. Diese Ausgliederung basiert auf dem Modell eines Contractual Trust Arrangements („CTA“). Zu diesem Zweck waren im September 2006 erstmals die den Pensionsrückstellungen des berechtigten Mitarbeiterkreises entsprechenden Barmittel von der Carl Zeiss Meditec AG auf einen Treuhänder übertragen worden. Diese Beträge sind von dem Treuhänder unter angemessener Abwägung der Ertragsmöglichkeiten und der Substanzerhaltung zu verwalten und dürfen darüber hinaus in Zukunft ausschließlich zur Erfüllung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen verwendet werden. Damit werden die Pensionsverpflichtungen primär durch ein externes Planvermögen abgedeckt und sind vom sonstigen Betriebsvermögen der Gesellschaft getrennt. Ein Zugriff auf das Vermögen durch den Arbeitgeber oder andere Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Im Falle der Insolvenz des Unternehmens haben die Mitarbeiter einen unmittelbaren Anspruch gegen den Pensionsfonds.

Die Finanzierung von Altersteilzeitguthaben hat die Gesellschaft ebenfalls ausgegliedert. Zu diesem Zweck hat die Carl Zeiss Meditec AG analog der Pensionsverpflichtungen für den berechtigten Mitarbeiterkreis entsprechende Barmittel an den Treuhänder übertragen. Bezüglich weiterer Erklärungen verweisen wir auf die Ausführungen zu dem Planvermögen für Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellung für arbeitnehmerspezifische Zusagen („Aufgeschobene Vergütung“) entspricht den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung.

Bei Bildung der übrigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Voraussichtliche, erst in der Zukunft sich bis zur Erfüllung der Verpflichtung auswirkende Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert unter Anwendung der laufzeitadäquaten Abzinsungssätze gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne/Verluste aus Kursänderungen werden bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB durch Neubewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gilt dies nur, wenn die Umrechnung bei Forderungen zu einem niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zu einem höheren Betrag führt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB nach dem bilanzorientierten temporary-Konzept ermittelt. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Der Berechnung wird der Konzernsteuersatz von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %) zu Grunde gelegt. Nach Verrechnung der aktiven und passiven Steuerlatenzen verbleibt ein aktiver Überhang, der entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wird (Vorjahr: passiver Überhang in Höhe von 1.372 Tsd. €).

Die latenten Steuerabgrenzungen betreffen die nachfolgend aufgeführten Bilanzposten:

Bilanzposten	30.9.2017	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände		x
Sachanlagen		x
Bewertung Forderungen		x
Bewertung Deckungsvermögen	x	
Bewertung Pensionsrückstellungen	x	
Bewertung sonstige Rückstellungen	x	
Bewertung Verbindlichkeiten	x	

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach § 268 Abs. 8 HGB sowohl aus der Zeitbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 13.396 Tsd. € (Vorjahr: 8.812 Tsd. €), abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern 0 Tsd. € (Vorjahr: 2.632 Tsd. €), als auch für nach dem § 253 Abs. 6 HGB aus dem Unterschiedsbeitrag beim Ansatz der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 17.6345 Tsd. € (Vorjahr: 11.882 Tsd. €), abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern 0 Tsd. € (Vorjahr: 3.549 Tsd. €), eine Ausschüttungssperre in Höhe von 31.030 Tsd. € (Vorjahr: 14.513 Tsd. €). Diesem stehen ausreichend Rücklagen gegenüber, somit ergibt sich für den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016/17 keine Sperrwirkung durch die Ausschüttungssperre.

Derivative Finanzinstrumente

Die Carl Zeiss Meditec AG ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung ihrer Kursrisiken auf der Grundlage geplanter Fremdwährungsgeschäfte Devisentermingeschäfte als Spitzensicherungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Diese Kontrakte erstrecken sich in der Regel auf einen Zeitraum von 12 Monaten, die Absicherung der US Dollar-Darlehen erstreckt sich abweichend davon auf deren Gesamtlaufzeit von 24 Monaten. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Für die Devisentermingeschäfte mit negativem Marktwert in Höhe von 1.258 Tsd. € (Nominalwert 141.185 Tsd. €) wurde eine Drohverlustrückstellung in gleicher Höhe gebildet. Die Devisentermingeschäfte mit positivem Marktwert belaufen sich auf 18.749 Tsd. € (Nominalwert 362.098 Tsd. €).

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

6 Anlagevermögen

Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultiert aus dem Erwerb von Rechten/Patenten, Lizenzen und EDV-Software.

Die Sachinvestitionen im Geschäftsjahr betreffen insbesondere Werkzeuge (3.455 Tsd. €), Fertigungseinrichtungen und Prüfgeräte (705 Tsd. €), sowie die Übernahme von Service- und Studiengeräten in das Anlagevermögen (663 Tsd. €).

Der Zugang an Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der im Geschäftsjahr vorgenommenen Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Iberia S.A.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Wesentlichen aufgrund der Ausgabe eines Darlehens an die Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Inc. angestiegen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		
	1.10.16	Zugänge	Bewertung	Umbuchung	Abgänge	30.9.17	1.10.16	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchung	Zuschreibung	30.9.17	30.9.17	1.10.16
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	149.516	7.563	-	-	33	157.046	72.390	12.117	33			84.474	72.572	77.126
Geschäfts- oder Firmenwert	110.012	-	-	-	-	110.012	44.005	7.334				51.339	58.673	66.007
	259.528	7.563	-	-	33	267.058	116.395	19.451	33	-	-	135.813	131.245	143.133
Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.740	48		22		4.810	2.103	314				2.417	2.393	2.637
Technische Anlagen und Maschinen	12.250	304		43	16	12.581	7.974	1.022	16			8.980	3.601	4.276
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.513	5.464		173	1.088	42.062	26.729	4.268	1.030			29.967	12.095	10.784
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	296	923		(238)	3	978	-					-	978	296
	54.799	6.739		-	1.107	60.431	36.806	5.604	1.046	-	-	41.364	19.067	17.993
Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen	251.948	1.500	-	-	-	253.448	-					-	253.448	251.948
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	111.454	99.535	(5.746)		113.302	91.941	29.000		29.000			-	91.941	82.454
Beteiligungen	2				2	-	-					-	-	2
Sonstige Ausleihungen	743	87			5	825	-					-	825	743
	364.147	101.122	(5.746)	-	113.309	346.214	29.000	-	29.000	-	-	-	346.214	335.147
	678.474	115.424	(5.746)	-	114.449	673.703	182.201	25.055	30.079	-	-	177.177	496.526	496.273

7 Vorräte

In den Vorräten (115.134 Tsd. €, Vorjahr: 96.085 Tsd. €) sind kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 23.846 Tsd. € (Vorjahr: 18.965 Tsd. €) enthalten.

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 37.820 Tsd. € (Vorjahr: 33.216 Tsd. €) unter Berücksichtigung kumulierter Einzel- und Pauschalwert-berichtigungen von insgesamt 4.456 Tsd. € (Vorjahr: 2.722 Tsd. €). Abgezinste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.699 Tsd. € (Vorjahr: 2.566 Tsd. €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

9 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die ausgewiesenen Salden an Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (114.122 Tsd. €; Vorjahr: 92.789 Tsd. €), aus Forderungen gegen das Konzern-Treasury der ZEISS Gruppe in Höhe von 576.023 Tsd. € (Vorjahr: 236.376 Tsd. €) sowie sonstigen Forderungen (11.411 Tsd. €; Vorjahr: 30.794 Tsd. €).

Aufgrund des am 30. Mai 2017 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag hat die hundertprozentige Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH erstmalig einen Ertrag in Höhe von 5.888 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) an die Carl Zeiss Meditec AG abgeführt.

Die sonstigen Forderungen enthalten eine kurzfristige Ausleihung an die Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. und eine Wertberichtigung aus dem vergangenen Geschäftsjahr in gleicher Höhe dazu.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Forderungen gegen den Gesellschafter bestehen in Höhe von 2.909 Tsd. € (Vorjahr: 1.991 Tsd. €).

10 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 10.137 Tsd. € (Vorjahr: 11.031 Tsd. €). Darin sind im Wesentlichen sonstige Forderungen Inland (8.118 Tsd. €, Vorjahr: 10.230 Tsd. €), welche zum größten Teil Forderungen gegen das Finanzamt aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung darstellen, Forderungen für geleistete Anzahlungen (1.487 Tsd. €, Vorjahr: 444 Tsd. €) und für debitorische Kreditoren (492 Tsd. €, Vorjahr: 288 Tsd. €) enthalten.

11 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Flüssige Mittel betreffen ausschließlich das Guthaben bei Kreditinstituten. Festgelder werden bei dem Konzern-Treasury der ZEISS Gruppe angelegt und sind als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

12 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Mieten in Höhe von 310 Tsd. € und Urlaubsgeld in Höhe von 498 Tsd. €.

13 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Rückstellungen für Pensionen mit dem CTA-Planvermögen, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Es besteht somit zum 30. September 2017 ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 18.627 Tsd. €. Die verbliebene Rückstellung für Pensionen beträgt somit 1.669 Tsd. €.

14 Eigenkapital

Kapitalerhöhung

Im März 2017 hat die Carl Zeiss Meditec AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Übereinstimmung mit dem Genehmigten Kapital 2016 (siehe Abschnitt 3 Grundkapital- und Rücklagenentwicklung im Geschäftsjahr 2016/17) durchgeführt. Insgesamt wurden 8.130.960 neue Aktien zu einem Preis von 38,94 € platziert. Aus der Kapitalerhöhung floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 316.620 Tsd. € zu. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter teilweiser Ausnutzung des nach § 4 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft bestehenden genehmigten Kapitals in Höhe von 40.654.805 €. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde dabei von 81.309.610 € auf 89.440.570 € (Stückaktien ohne Nennwert) erhöht. Die Kapitalerhöhung soll der Finanzierung der Wachstumsstrategie des Unternehmens, insbesondere für Akquisitionen, sowie allgemeinen betrieblichen Zwecken dienen. Das bestehende genehmigte Kapital besteht aufgrund der Kapitalerhöhung nur noch in Höhe von 32.523.845,00 €.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt nach der Kapitalerhöhung 89.440.570,00 € und ist eingeteilt in 89.440.570 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie. Der Ausweis erfolgt zum Nennbetrag.

Kapitalrücklage

Diese steigt zum 30. September 2017 aufgrund der Kapitalerhöhung auf 954.942 Tsd. € an.

Gewinnrücklagen

Diese betragen zum 30. September 2017 unverändert 2.940 Tsd. €.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt auf Grund des Jahresüberschusses der Carl Zeiss Meditec AG in Höhe von 110.467 Tsd. €, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 115.564 Tsd. € und abzüglich der Dividendenausschüttung in Höhe von 37.565 Tsd. € zum 30. September 2017 188.466 Tsd. €.

15 Sonderposten für Investitionszuwendungen

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen enthält passivierte Investitionszuschüsse und -zulagen in Höhe von 48 Tsd. €.

16 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Vermögensgegenstände, die im Rahmen eines CTA treuhänderisch auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, übertragen sind und damit zweckgebundenes Vermögen für die Erfüllung von Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern der Gesellschaft darstellen, sind Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB und werden daher mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2016/17
	Tsd. €
Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83.726
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	87.469
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	100.684
Verrechnete Aufwendungen	(8.153)
Verrechnete Erträge	5.121

Der Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz der Pensionsrückstellungen mit zehnjährigem und Ansatz der Pensionsrückstellungen mit siebenjährigem durchschnittlichen Marktzinssatz beträgt 17.635 Tsd. € (Vorjahr: 11.882 Tsd. €) abzüglich 0 Tsd. € (Vorjahr: 3.549 Tsd. €) darauf entfallender passiver latenter Steuern.

Die Angaben zum Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen und zum Deckungsvermögen enthalten auch die Werte für die Verpflichtungen aus aufgeschobener Vergütung sowie den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungsverträgen.

Die entsprechenden Personalaufwendungen sind in den Aufwendungen für Altersversorgung enthalten, die Zinsaufwendungen der Verpflichtungen, die laufenden Erträge aus dem Deckungsvermögen und die Erträge bzw. Aufwendungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Der Posten beinhaltet Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Sonstige Rückstellungen

Altersteilzeitvereinbarungen

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum 30. September 2017 720 Tsd. €. Der beizulegende Zeitwert der CTA Planvermögen mit dem die Rückstellung verrechnet worden ist, beträgt 574 Tsd. €. Die dabei entstandenen Zinsaufwendungen betragen 8 Tsd. €.

Weitere sonstige Rückstellungen

- » Sonstige Rückstellungen aus dem Personalbereich (11.121 Tsd. €, Vorjahr: 9.538 Tsd. €)
- » Ausstehende Rechnungen (10.230 Tsd. €, Vorjahr: 14.982 Tsd. €)
- » Sonderzahlungen an Mitarbeiter (4.021 Tsd. €, Vorjahr: 3.160 Tsd. €)
- » Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben (3.809 Tsd. €, Vorjahr: 3.478 Tsd. €)
- » Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen (2.588 Tsd. €, Vorjahr: 2.191 Tsd. €)
- » Gewährleistungen (2.270 Tsd. €, Vorjahr: 3.558 Tsd. €)
- » Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (1.484 Tsd. €, Vorjahr: 1.498 Tsd. €)
- » Devisentermingeschäfte (1.258 Tsd. €, Vorjahr: 15.129 Tsd. €)

17 Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec AG handelt es sich um unbesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von 95.164 Tsd. € (Vorjahr: 86.817 Tsd. €), davon keine mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 630 Tsd. €).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese enthalten die üblichen Verpflichtungen aus dem Warenlieferungs- und Leistungsverkehr mit Fremdlieferanten sowie Provisionsverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 46.887 Tsd. € (Vorjahr: 43.398 Tsd. €) Lieferungen und Leistungen sowie mit 1.478 Tsd. € (Vorjahr: 2.053 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von 10.760 Tsd. € (Vorjahr: 9.622 Tsd. €).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer (1.682 Tsd. €, Vorjahr: 1.799 Tsd. €).

Verbindlichkeitspiegel

Angaben in € Tsd.	30.9.17			30.9.16		
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.118	44.117	1	37.348	36.719	630
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.364	48.364	-	45.450	45.450	-
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.682	2.682	-	4.019	4.019	-
davon aus Steuern	1.697	1.697	-	2.948	2.948	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-	-

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um Abgrenzungsposten für über das Geschäftsjahr hinausreichende Service- und Wartungsverträge.

19 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen 0 Tsd. € (Vorjahr: 1.372 Tsd. €).

20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften im Gesamtwert von 68.858 Tsd. € (Vorjahr: 28.656 Tsd. €); davon zu Gunsten verbundener Unternehmen 68.858 Tsd. € (Vorjahr: 28.656 Tsd. €).

Die Inanspruchnahme der Haftung ist als unwahrscheinlich einzuschätzen, da es sich ausschließlich um konzerninterne Haftungsverhältnisse handelt. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig, insbesondere im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und gegebenenfalls neu bewertet. Dabei wurden keine Risiken festgestellt, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen gefährden.

Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich Operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete, Kfz-Leasingverträge und Mietverträge über Bürogeräte einschließlich IT-Hardware. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Leasingkonditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände insbesondere im Falle mangelnder Auslastung nicht frei verfügt werden kann. Bei der Berechnung der Miet- und Leasingverpflichtungen wurden die frühestmöglichen Kündigungstermine bzw. das Ende der Vertragslaufzeit zu Grunde gelegt. Zum Ansatz kommen die Nominalbeträge.

Aus Mietverträgen bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	30.9.17
	Tsd. €
fällig 2017/18	7.760
davon an verbundene Unternehmen	4.886
fällig 2018/19 bis 2021/22	22.760
davon an verbundene Unternehmen	11.349
fällig nach 2021/22	14.116
davon an verbundene Unternehmen	3.047

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betreffen im Wesentlichen Mietverträge mit der Carl Zeiss AG, Oberkochen, für angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in Jena und Oberkochen sowie extern angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in München und Berlin.

Aus Leasingverträgen bestehen die nachfolgenden finanziellen Verpflichtungen:

	30.9.17
	Tsd. €
fällig 2017/18	1.246
davon an verbundene Unternehmen	600
fällig 2018/19 bis 2021/22	1.150
davon an verbundene Unternehmen	750
fällig nach 2021/22	-
davon an verbundene Unternehmen	-

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für das von der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, angemietete Gebäudegrundstück in der Göschwitzer Straße 51-52 sowie um Kfz-Leasingverträge.

Bestellobligo

Aus dem Bestellobligo für Investitionen resultieren finanzielle Verpflichtungen von 2.494 Tsd. € (Vorjahr: 1.905 Tsd. €).

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21 Umsatzerlöse

Die neue Legaldefinition des § 277 Abs. 1 HGB wurde im Berichtsjahr umgesetzt. Damit werden jetzt Dienstleistungserlöse, die bisher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, als Umsatzerlöse ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016/17 betragen diese Erlöse 4.452 Tsd. € (Vorjahr: 3.472 Tsd. €). Die Umsatzerlöse hätten demnach im Geschäftsjahr 2015/16 693.115 Tsd. € betragen.

	2016/17	2015/16
	Tsd. €	Tsd. €
Regionale Aufteilung		
Deutschland	54.429	52.729
Europa/Naher und Mittlerer Osten/Afrika	195.500	201.703
Asien/Pazifischer Raum	355.543	290.289
Amerika	160.690	144.922
Summe	766.162	689.643

	2016/17	2015/16
	Tsd. €	Tsd. €
Aufteilung nach Geschäftsbereichen		
SBU Microsurgery	235.259	218.351
SBU Ophthalmic Devices	530.903	471.292
Summe	766.162	689.643

22 Materialaufwand

	2016/17	2015/16
	Tsd. €	Tsd. €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	350.420	322.967
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.766	2.120
Summe	354.186	325.087

23 Personalaufwand

	2016/17	2015/16
	Tsd. €	Tsd. €
a) Löhne und Gehälter	101.063	92.320
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.562	14.832
davon für Altersversorgung	3.486	1.253
Summe	119.625	107.152

24 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (43.504 Tsd. €, Vorjahr: 32.554 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (30.626 Tsd. €, Vorjahr: 17.503 Tsd. €), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (4.079 Tsd. €, Vorjahr: 5.216 Tsd. €) und Weiterberechnungen an Konzernunternehmen (6.379 Tsd. €, Vorjahr: 9.630 Tsd. €).

25 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 36.827 Tsd. € (Vorjahr: 30.984 Tsd. €) und Aufwendungen für den Aufbau des Vertriebs wachsender Geschäftsbereiche in den USA (9.509 Tsd. €, Vorjahr: 10.569 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2015/16 sind hier außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 6.970 Tsd. € enthalten, die ausschließlich die Pensionsrückstellungen betreffen, welche im vergangenen Geschäftsjahr abweichend von der bisher genutzten 1/15-Regelung komplett aufwandswirksam erfasst wurden.

26 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 27.335 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) resultieren aus einer Dividendenzahlung der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan.

27 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Carl Zeiss Meditec AG hat nach Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2017, mit ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag dient der Sicherstellung eines körperschaftssteuerlichen Organschaftsverhältnisses. Daraus resultiert im Geschäftsjahr 2016/17 ein Ertrag in Höhe von 5.888 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

28 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2016/17	2015/16
	Tsd. €	Tsd. €
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	20.500
davon aus Finanzanlagen an verbundene Unternehmen	-	13.000
davon aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	7.500

29 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2016/17	2015/16
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.278	768
davon aus Pensionsrückstellung	8.153	-
davon aus Deckungsvermögen	(719)	-
davon aus Zeitwertanpassung	(4.403)	-
davon aus Aufzinsung	111	151
davon aus Steuernachzahlung	124	554
davon aus sonstigen Zinsaufwendungen	11	63

30 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält außerdem den Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von 1.372 Tsd. € (Vorjahr: 9.526 Tsd. €).

31 Sonstige Steuern

Im Posten Sonstige Steuern sind mitarbeiterbezogene Steuern (280 Tsd. €, Vorjahr: 240 Tsd. €) und Kraftfahrzeugsteuer (24 Tsd. €, Vorjahr: 22 Tsd. €) enthalten. Zudem sind die ausländische Vorsteuer (77 Tsd. €, Vorjahr: 51 Tsd. €) und die Erstattung der ausländischen Vorsteuer in Höhe von 75 Tsd. € (Vorjahr: 77 Tsd. €) enthalten.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

32 Honorare des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 30. Mai 2017 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016/2017 gewählt. Das von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

33 Angaben über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft

Die Carl Zeiss AG hält von September 2003 an eine unmittelbare bzw. mittelbare Mehrheitsbeteiligung am stimmberechtigten Kapital der Gesellschaft unterhalb des Schwellenwertes von 75 % i. S. des § 21 Abs. 1 WpHG.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer 100 % - Gesellschaft Carl Zeiss, Inc., Thornwood, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH, Oberkochen, Deutschland, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt. Sämtliche dieser Stimmrechte werden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Darüber hinaus befinden sich nach unserem Kenntnisstand die verbleibenden Aktien im Streubesitz.

34 Angaben zum Anteilsbesitz

Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm- berechtigten Kapital in %	Eigenkapital 30.9.2017 umgerechnet zum Stichtagskurs ¹	davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2016/17 umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs ¹
Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA	Tsd. USD	100,00	186.278	6.530
	Tsd. €		157.782	5.912
Aaren Scientific Inc., Ontario, USA	Tsd. USD	100,00	13.499	7.900
	Tsd. €		11.434	7.152
Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA	Tsd. USD	100,00	-	-
	Tsd. €		-	-
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland	Tsd. €	100,00	68.394	0
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	Tsd. €	100,00	4.341	-1.311
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	Tsd. JPY	51,00	6.197.672	592.932
	Tsd. €		46.662	4.824
Carl Zeiss Meditec Medikal Çözüm Ticaret ve Sanayi A.S., Ankara, Türkei	Tsd. TRY	100,00	22.260	7.722
	Tsd. €		5.298	1.987
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland	Tsd. €	100,00	23.428	0
Atlantic S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	Tsd. €	100,00	62.023	-27.055
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	Tsd. GBP	100,00	9.331	2.181
	Tsd. €		10.582	2.503
France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich	Tsd. €	100,00	5.477	1.097
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich	Tsd. €	100,00	7.488	669
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	Tsd. €	100,00	10.295	1.254
France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	Tsd. €	100,00	2.281	201
France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics Inc., Pembroke, USA	Tsd. USD	100,00	6.224	1.186
	Tsd. €		5.272	1.074
Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA	Tsd. USD	52,00	5.536	-3.065
	Tsd. €		4.689	-2.775

¹ Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

Angaben zum Anteilsbesitz (nicht-konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm- berechtigten Kapital in %	Eigenkapital 30.9.2017 umgerechnet zum Stichtagskurs ²	davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2016/17 umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs ²
Hexavision S.A.R.L., Paris, Frankreich	Tsd. USD	100,00	13	-
	Tsd. €		11	-
Veracity Innovations LLC, Temple, USA (ab 3. Oktober 2017) Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC, Temple, USA)	Tsd. USD	100,00	1.665	-335
	Tsd. €		1.410	-303

² Die Angaben sind abweichend vom Geschäftsjahr der Carl Zeiss Meditec AG 1. Januar 2017 bis 30. September 2017.

Alle nicht-konsolidierten Unternehmen zusammen sind aufgrund Umsatz und Ergebnis für den Konzern unwesentlich. Die unwesentliche Minderheitsbeteiligung an der S&V Technologies AG, Hennigsdorf, wurde in diesem Geschäftsjahr verkauft.

35 Angaben zur Belegschaft

Stand der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2016/17 waren 1.241 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.183 Mitarbeiter) zuzüglich 6 Auszubildende (Vorjahr: 5 Auszubildende) beschäftigt. In dieser Zahl sind die Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG nicht enthalten.

Die Beschäftigten verteilen sich im Jahresdurchschnitt auf folgende Bereiche:

	Anzahl
Produktion	473
Vertrieb	334
Verwaltung	103
Forschung und Entwicklung	331
Summe	1.241

Zum Stichtag 30. September 2017 belief sich der Belegschaftsstand auf 1.268 Mitarbeiter zuzüglich 5 Auszubildenden und zuzüglich einem Vorstandsmitglied, welches in einem direkten Dienstverhältnis zur Carl Zeiss Meditec AG steht.

36 Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2016/17 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p>Dr. Ludwin Monz</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG</p> <p>Dipl.- Physiker, MBA</p> <p>Verantwortungsbereich: Geschäftsbereiche Ophthalmologische Systeme, Geschäftsbereiche Mikrochirurgie, Strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktionen Personal, Kommunikation, MarCom, Digital</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2007</p> <p>Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich (bis 31.01.2017)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien (bis 31.12.2016)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia, S.A., Tres Cantos, Spanien (seit 01.10.2016)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan (seit 31.12.2016)</p>	<p>» Mitglied des Universitätsrates der Friedrich-Schiller-Universität, Jena, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Kuratoriums des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien Jena, Deutschland (seit 01.01.2017)</p>
<p>Dr. Christian Müller</p> <p>Dipl.-Kfm.</p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen & Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern, Qualität</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2009</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Aaren Scientific Inc., Ontario, USA (ab 01.10.2017 Carl Zeiss Meditec Production, LLC)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Oraya Therapeutics, Inc., Newark, USA (bis zur Liquidation der Gesellschaft am 29.04.2017)</p>

Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2016/17

Die Summe der Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 285 Nr. 9a HGB belief sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf 1.792 Tsd. € (Vorjahr: 2.201 Tsd. €). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum zusammengefassten Lagebericht erläutert.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von 798 Tsd. € (Vorjahr: 557 Tsd. €).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2016/17 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Prof. Dr. Michael Kaschke Vorsitzender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002 Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22. Juli 2008 und dem 21. Juli 2009 wieder Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2010 Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapore, Singapur » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pty. Ltd., North Ryde, Australien » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Chung/Hongkong, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Private Limited, Bangalore, Indien » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd., Seoul, Südkorea (seit 01.01.2017) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China (seit 19.06.2017) 	<ul style="list-style-type: none"> » Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Henkel AG & Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland » Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland » Mitglied des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Deutschland
Dr. Markus Guthoff Stellvertretender Vorsitzender (bis 6. April 2016) Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004 Mitglied des Vorstands (CFO) der ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, Deutschland (bis 28.02.2017) Generalbevollmächtigter der National-Bank AG, Essen, Deutschland (seit 01.03.2017)	keine	keine
Thomas Spitzenpfeil Dipl.-Wirtsch.-Ing. Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> » Vorstand des Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Verwaltungsrats der Carl Zeiss AG, Feldbach, Schweiz » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss AB, Stockholm, Schweden » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd., Tokio, Japan (bis 31.12.2016) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien (seit 01.01.2017) » Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pensions Trust Properties, Thornwood, USA (seit 14.07.2017) 	keine

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Dr. Carla Kriwet Stellvertretende Vorsitzende (seit dem 6. April 2016) Mitglied im Aufsichtsrat seit 2014 Executive Vice President Philips Healthcare, Andover, USA	keine	» Mitglied des Beirats der Hamburgische Investitions- und Förderbank IFB, Hamburg, Deutschland » Mitglied des Aufsichtsrats des Save the Children e.V., Berlin, Deutschland
Cornelia Grandy ³ Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland	keine	keine
Jörg Heinrich ³ Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Jena und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland	keine	keine

³ gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Mitglieder
Präsidial- und Personalausschuss	Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender Dr. Carla Kriwet Dr. Markus Guthoff
Prüfungsausschuss	Dr. Markus Guthoff, Vorsitzender Jörg Heinrich Thomas Spitzenpfeil
Nominierungsausschuss	Thomas Spitzenpfeil, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff Prof. Dr. Michael Kaschke

Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17

Die Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 220 Tsd. € (Vorjahr: 216 Tsd. €). Die individualisierten Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im zusammengefassten Lagebericht zum Jahresabschluss 2016/17 enthalten.

Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Organmitgliedern

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

37 Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll, abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.zeiss.com/meditec-ag/investor-relations dauerhaft zugänglich gemacht. Ebenso erfolgte die Angabe, welche Empfehlungen noch nicht angewandt wurden.

38 Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2016/17

Das Geschäftsjahr 2016/17 schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 110.467.237,09 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016/17 in Höhe von 188.465.912,90 € wie folgt zu verwenden:

- » Zahlung einer Dividende von 0,55 € je Stückaktie für 89.440.570 Stückaktien: 49.192.313,50 €.
- » Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung: 139.273.599,40 €.

Jena, den 24. November 2017
Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz
Vorstandsvorsitzender



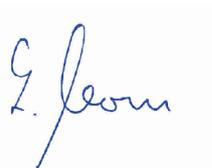
Dr. Christian Müller
Mitglied des Vorstands

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und
315 Absatz 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG beschrieben sind.

Jena, den 24. November 2017
Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Christian Müller
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 und
- » vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU- Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Für den Jahresabschluss besteht angesichts der Vielfalt der Abnehmer in den verschiedenen Ländern und der damit verbundenen Vielfalt der Liefer- und Vertragsbedingungen, die durch implementierte manuelle Kontrollen überwacht werden, das erhöhte Risiko, dass Umsatzerlöse nicht periodengerecht im Jahresabschluss erfasst werden.

Prüferisches Vorgehen

In Kenntnis der Vielfalt von Liefer- und Vertragsbedingungen und dem damit verbundenen erhöhten Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung, haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Umsatzrealisation befasst und die implementierten manuellen Kontrollen getestet.

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete u.a. substantielle sowie analytische Prüfungshandlungen. Hierzu gehörten u. a.:

- » Beurteilung des Kontrollumfelds zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse, einschließlich der implementierten manuellen Kontrollen
- » Auf Basis mathematisch-statistischer Auswahlverfahren haben wir in Stichproben nachvollzogen, ob die Umsatzerlöse entsprechend dem Gefahrenübergang in den jeweils zugrundeliegenden Liefer- und Vertragsbedingungen in der richtigen Periode abgebildet wurden.
- » Durchsicht des Hauptbuchjournals auf ungewöhnliche Buchungen um Auffälligkeiten auch hinsichtlich der Periodenabgrenzung zum Geschäftsjahresende zu erkennen mittels
- » Durchführung von analytischen Vorjahresvergleichen auf Produkt- und Profit-Center-Ebene hinsichtlich der Mengeneffekte
- » Durchführung von Gross Margin Analysen auf Monatsbasis
- » Durchführung von Korrelationsanalysen zwischen Umsatzerlösen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine wesentlichen Einwendungen hinsichtlich der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ergeben.

2. Wertminderungstest auf Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Für alle Beteiligungen werden im Rahmen eines jährlichen Werthaltigkeitstests die beizulegenden Werte der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels eines Discounted Cash Flow-Modells (DCF-Modelle) ermittelt. Basis für die Ableitung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme waren die von den gesetzlichen Vertretern der jeweiligen Tochterunternehmen erstellten Planungsrechnungen.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten bei der Ableitung zukünftiger Zahlungsströme war der Wertminderungstest für die Finanzanlagen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die angewandten DCF-Modelle für die wesentlichen Tochterunternehmen unter Hinzuziehung von internen Bewertungsexperten methodisch und rechnerisch nachvollzogen und daraufhin untersucht, ob diese unter Beachtung der relevanten Rechnungslegungsstandards IDW S1 und IDW RS HFA 10 ermittelt wurden.

Ergänzend haben wir die wesentlichen Inputparameter der Planungsrechnungen (Umsatz, Herstellungs- und Vertriebskosten) daraufhin untersucht, ob die zukünftige Entwicklung allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und branchenspezifischen Markterwartungen entspricht. Darüber hinaus haben wir durch Vornahme von Plan- Ist-Vergleichen für vergangene Geschäftsjahre die Planungs-/Schätzunsicherheit dahingehend beurteilt, ob sich hieraus Implikationen für die Ableitung zukünftiger Zahlungsströme ergeben.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Wertminderungstests auf Finanzanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 5.

3. Wertberichtigung auf Vorräte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Höhe der Wertberichtigungen für Vorräte, die sowohl medizinische Geräte als auch medizinische Verbrauchsmaterialien umfassen, ist je nach Art der Medizinprodukte von produktspezifischen Bewertungsrisiken hinsichtlich der Mindesthaltbarkeitsdauern für Medizinprodukte sowie Gängigkeitsabschlägen abhängig.

Darüber hinaus sind für die medizinischen Geräte Ersatzteile über längere Zeiträume, auch nach dem Ende der Serienproduktion, vorrätig zu halten. Im Rahmen der Vorratsbewertung sind durch die gesetzlichen Vertreter Annahmen über die zukünftige Verwertbarkeit der Ersatzteile zu treffen. Diese betreffen im Wesentlichen Einschätzungen zur Höhe der notwendigen Bevorratung sowie der Dauer der technischen Nutzbarkeit von Ersatzteilen.

Zusätzlich werden bestimmte medizinische Geräte dem Kunden zur testweisen Verwendung (Leihgeräte) überlassen. Den Leihgeräten liegen insbesondere Annahmen des Vertriebs über die kurzfristige Veräußerbarkeit sowie dem realisierbaren Verkaufserlös der Geräte zugrunde.

Vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Komplexität der jeweiligen Abwertungsroutinen, der im Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgten Neuberechnung von Gängigkeitsabschlägen und dem damit verbundenen erhöhten Fehlerrisiko waren die Wertberichtigungen der Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den von der Gesellschaft eingerichteten Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung von Wertberichtigungen im Vorratsvermögen befasst und die implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beurteilt.

Dabei haben wir insbesondere die den AbwertungsROUTINEN zugrunde liegenden Parameter und Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Verwertbarkeit/technischen Nutzbarkeit sowie der notwendigen Bevorratung bzw. kurzfristigen Veräußerbarkeit/Höhe des realisierbaren Verkaufserlös der jeweiligen AbwertungsROUTINEN im Vergleich zu vergangenen Geschäftsjahren nachvollzogen. Hierbei haben wir in Stichproben die Prognosegenauigkeit der in Vorjahren zugrunde gelegten Annahmen durch Abgleich mit den tatsächlich realisierten Wertberichtigungen bei Abgang der entsprechenden Vorratsbestände verglichen. Das Ergebnis unseres Vergleichs wurde als Maßstab für unsere Beurteilung der Wertberichtigungen im aktuellen Geschäftsjahr herangezogen. Wir haben die Neuberechnung der Gängigkeitsabschläge rechnerisch nachvollzogen.

Zusätzlich haben wir die systemseitige Umsetzung der AbwertungsROUTINEN in SAP durch Hinzuziehung entsprechender IT-Spezialisten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine wesentlichen Einwendungen hinsichtlich der Wertberichtigungen auf Vorräte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 5 sowie zu den Angaben zu den Vorräten auf die Angabe im Anhang unter Abschnitt 7.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- » beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. August 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012/13 als Abschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Susanne Jäger.“

Impressum / Disclaimer

Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations
Sebastian Frericks
Tel.: +49 3641 220 116
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com

Gestaltung: Carl Zeiss AG

Dieser Bericht wurde am 8. Dezember 2017 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht 2016/17 der Carl Zeiss Meditec AG wurde in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem Bericht enthaltenen wesentlichen Zahlentabellen stehen Ihnen zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung:

www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations



Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG betreffen. Die Carl Zeiss Meditec AG geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann die Carl Zeiss Meditec AG daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Geschäftsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Carl Zeiss Meditec AG
Göschwitzer Straße 51–52
07745 Jena
Germany

Tel.: +49 3641 220 115
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com
www.zeiss.com/meditec-ag/investor-relations